



# BMHS – Gewerkschaft

der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen

1080 Wien, Strozzigasse 2/4.Stock

Tel: 01/ 533 63 35, Fax: 01/402 35 24, Mail: [office.bmhs@goed.at](mailto:office.bmhs@goed.at) ZVR-Nr. 576439352

offener Leserbrief an  
Die PRESSE  
z.Hd. Herrn Felix Stippler

Wien, 7. Juni 2018  
La/EB/ZI.244/18

## Handelsakademien sind sehr wohl ein Erfolgsmodell!

Sehr geehrter Herr Stippler von Die Presse!

„**Bedingungsloses Bekenntnis zum Qualitätsjournalismus**“ ist auf der Website des Styria Medienkonzerns nachzulesen.<sup>1</sup>

Ich sehe mich daher veranlasst, eine Klarstellung zu Ihrem Beitrag „HAK-Schüler ohne Jobchancen?“ in der Presse vom Dienstag, den 29.5.2018 in wesentlichen Punkten abzugeben:

1. Ihre Schlagzeile in diesem Beitrag vermittelt ein **rufschädigendes und falsches Bild** über die Handelsakademien. Fakt ist, dass gerade Absolventinnen und Absolventen der kaufmännischen Schulen den Anforderungen am österreichischen Arbeitsmarkt entsprechen.  
Eine Arbeitslosenstatistik vom AMS, Arbeitsmarkt und Bildung, 4/2018 zeigt, dass die Arbeitslosigkeit bei HAK-Absolventinnen und -Absolventen mit 1,9% sehr gering ist. Im Vergleich dazu: nach der Pflichtschule: 44,1%, Lehre: 31,5%, AHS 4,7%, Hum/Basop/Bafep: 2,7%, HTL: 1,8%
2. **Pflichtpraktikum:** Das öibf – Österreichisches Institut für Berufsforschung – wurde für die kaufmännischen Schulen (HAK/HAS) durch die AK und das BMBWF beauftragt, im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses das Pflichtpraktikum, welches mit dem Lehrplan 2014 eingeführt wurde, zu evaluieren. Die überwiegend positiven Ergebnisse dieser Studie wurden leider nicht erwähnt. So wurden die drei zentralen Dimensionen für die Bewertung des Pflichtpraktikums – Aufgaben/Tätigkeit (abwechslungsreich, facheinschlägig, eigenverantwortlich), Bezahlung und allgemeine Rahmenbedingungen (Erreichbarkeit, Arbeitszeit) – von 41% der Schüler und Schülerinnen mit sehr gut eingestuft (Gesamtmittelwert 1,5).

<sup>1</sup> <https://www.styria.com/de/die-presse-ein-intellektuelles-aushangeschild-734>

Dem angesprochenen Problem, dass 5% der Handelsakademikerinnen und -akademiker bzw. rund ein Viertel der Handelsschülerinnen und -schüler nicht entlohnt werden, wird bereits seitens der kaufmännischen Abteilung im BMBWF gegengesteuert. Beispielsweise mit Informationskampagnen, wie einem eigens produzierten Theaterstück der AK für Schulen oder mit einem Livestream zu den Rechten und Pflichten im Pflichtpraktikum (24.4.2018, online abrufbar). Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass solche Pflichtpraktika in den technischen sowie humanberuflichen Schulen seit vielen Jahren Bestandteil der Ausbildung sind!

3. **Die Handelsakademie ist ein Erfolgsmodell!** – und kein Auslaufmodell. Die kaufmännischen Schulen entwickeln sich kontinuierlich und vorausschauend. So sind sie Vorreiter bzw. Best Practice Beispiel, insbesondere in folgenden Bereichen:
- Digitalisierung: smarte Übungsfirmen, Tablet- und Notebookklassen seit über 15 Jahren, aktuelle Inhalte in sämtlichen Gegenständen (Industrie 4.0, e-Government, Online-Marketing, ERP-Systeme, Cloud Lösungen mittels Microsoft Office 365, Videokonferenzen, moderne VDI Lösungen, regelmäßige Livestreams an alle 117 Standorte, uvm.)
  - Entrepreneurship: jährlicher Businessplanwettbewerb (Das Siegerteam – HAK – nimmt im Herbst in Dublin am Europafinale teil), Start Up-Challenge (1. und 3. Platz HAK), Youth Start, Entrepreneurship-Summit (seit 15 Jahren, 1000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, 100 internationale Speaker), Staatsmeisterschaft Debattierclub (1. Platz und 3. Platz in der deutschsprachige Debatte, Platz 1 bis 3 in der englischsprachigen Debatte am 29.5.2018), uvm.
  - Innovationen: Neben den zehn bestehenden Schwerpunkten in der Ausbildung (z.B E-Business, internationale Wirtschaft, Logistikmanagement, Finanz- und Risikomanagement) bietet die Handelsakademie aktuell die Spezialschiene digbizHAK an. Mit kommenden Schuljahr werden drei weitere – JusHAK, EuroHAK und ManuHAK (Industrie 4.0) starten.

Die kaufmännischen Schulen bilden ihre Schüler und Schülerinnen zukunftsweisend und praxisnah für Beruf und Hochschule aus!

Mit gewerkschaftlichen Grüßen



MMag. Andrea Langwieser  
Vorsitzende der Bundesfachgruppe  
für kaufmännische Schulen  
der BMHS Gewerkschaft